

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Portugal		
Gasthochschule	Universidade Nova De Lisboa		
Aufenthalt	von:	01.09.2014	bis: 17.12.2014

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

### Bericht (mind. 1 Seite):

Mein ERASMUS-Aufenthalt in Lissabon.

Insgesamt war meine Zeit in Lissabon eine positive Erfahrung. Ich denke dies war auch der Tatsache geschuldet, dass ich bereits 3 Wochen vor Beginn des Semesters angereist war und alleine durch Portugal gewandert bin. Dies gab mir die Gelegenheit das Land und die Leute recht intensiv kennen zu lernen, bevor der Universitätsalltag begann.

Meine Unterkunft hatte ich mir bereits vor der Abreise im Internet organisiert. Eine nette ältere Dame hatte in gutem Deutsch auf eine Anzeige von mir geantwortet und mir eine Wohnung angeboten, in der bereits Deutsche junge Frauen wohnten. Eine Option die mir damals sehr komfortabel erschien, im Nachhinein vielleicht jedoch etwas zu komfortabel, da ich somit eine wichtige Möglichkeit verpasst habe mit Portugiesen in Kontakt zu kommen.

Als die Universität begann habe ich gemerkt, dass man dort sehr gut auf die internationalen eingestellt war. Wodurch man sich auf der einen Seite sehr gut betreut fühlt, auf der anderen Seite leider auch etwas abgefertigt. So war beispielsweise mein Portugiesisch nicht gut genug, um Veranstaltungen in der Landessprache zu besuchen, wodurch ich auf die englischen Lehrveranstaltungen angewiesen war. Hier stellte sich heraus, dass diese ausschließlich von Studenten aus dem europäischen oder nordamerikanischen Ausland besucht wurden. Somit hatte ich während meines Studienaufenthalts immer etwas das Gefühl in einer „ERASMUS-Blase“ zu stecken. Jedoch waren die Studieninhalte sehr interessant und die Dozenten sehr engagiert. Dies war eine interessante Erfahrung, da mein Aufenthalt durch die Studieninhalte (Geschichte, Anthropologie, Medienwissenschaften) intellektuell ergänzt wurde.

Das „ERASMUS-Leben“ war wie erwartet. Wer gerne mit jungen, feierwütigen Leuten aus aller Welt viel Bier und Shots in den Straßen einer schönen Altstadt trinken möchte wird sich sehr wohl fühlen. Mir ist es jedoch eher schwer gefallen, diesen doch eher rituellen, berechenbaren Kreis zu verlassen und mit Einheimischen Kontakt aufzunehmen.

Dennoch war die Zeit in Portugal sehr schön und eine Erfahrung die ich nicht missen möchte.